

gesetzt. Damit ist ein Großteil der inzwischen 196 (gegenüber 86 bei Zinsmeier) Lagerorte mit 560 Stücken abgearbeitet. – Die von Dr. Ingo SCHWAB (München/Schondorf) erstellte Edition der Urkunden Alfons von Kastilien ist erschienen. – Prof. Joachim WILD (München) hat die Arbeit an der Textkonstitution und der Einleitung zu den Urkunden Konradins zu mehr als 50% abgeschlossen. – Frau Prof. Elke GOEZ (MGH München) stellte die Arbeiten zu den Urkunden der Reichslegaten der Stauferzeit zu Gunsten der Urkundenedition Heinrichs V. zurück. – Prof. Peter THORAU (Saarbrücken) hat im Jahr 2015 weiter an der Edition der Diplomata Heinrichs VII. gearbeitet.

Epistolae: Herr SCHIEFFER berichtet, dass er für die Edition der Briefe Hinkmars von Reims (Epistolae 8, 2) die Arbeiten am 2. Faszikel, der den Zeitraum von 868–871 umfassen soll und für den Vorarbeiten von Ernst Perels und Nelly Ertl vorlagen, weitgehend abgeschlossen hat. Faszikel 3 (872–882), für den es keine Vorarbeiten gibt, muss ganz neu konzipiert werden, wobei erst das gesamte Material vorliegen muss, bevor eine chronologische Reihung der einzelnen Briefe angegangen werden kann. – Dr. Isolde SCHRÖDER (Köln) hat für die als Vorab-Veröffentlichung geplante Datenbank 60 von 168 Stücken der Briefe der späten Karolingerzeit (877–922) (Epistolae 9) bearbeitet und plant den Abschluss des Projektes für 2017. Die Datenbank ist über der MGH-homepage online abrufbar. – Priv. Doz. Dr. Klaus NASS (MGH München) hat die Textkonstitution aller insgesamt 395 Texte des Codex Udalrici abgeschlossen. Die Arbeit an der Einleitung wird fortgesetzt, so dass 2018 mit der Publikation zu rechnen ist. – Prof. Karl BORCHARDT (MGH München) hat die Kollation und Textkonstitution sowie die Einleitung für die Edition der Briefsammlung des Petrus de Vinea zu inzwischen deutlich mehr als 20% bearbeitet. Für das laufende Jahr beabsichtigt er, die Einzelstücke nach der Anordnung der großen, in sechs Büchern eingeteilten Redaktion fortzusetzen. Zur Erschließung der Textgeschichte sind Studien zu der anders eingeteilten Parallel- bzw. Streuüberlieferung vorgesehen. Ein größerer Aufsatz über die in die Innsbrucker Sammlung eingegangenen Petrus de Vinea-Stücke ist geplant. – Prof. Matthias THUMSER (FU Berlin) wird nach dem Abschluss der Arbeiten am Handschriftenverzeichnis zur Briefsammlung des Thomas von Capua die Arbeit an der Edition der Briefsammlung erst dann beginnen, wenn die Edition der Clemensbriefe abgeschlossen sein wird. – Prof. Josef RIEDMANN (Innsbruck) hat das Manuskript seiner Edition der Innsbrucker Briefsammlung